

Leitbild

der Ev. Kirchengemeinde Königssteede
zu Essen-Steele



Vorwort

Als Ev. Kirchengemeinde Königssteele zu Essen Steele sind wir eine der 28 Gemeinden im Kirchenkreis Essen. Unsere Landeskirche ist die Ev. Kirche im Rheinland.

Unser Leitbild zeigt unser Selbstverständnis auf. Es hat die Funktionen von Orientierung und Auftrag und es unterliegt dem Wandel. Es soll dazu beitragen, die Gemeinschaft in der Gemeinde zu festigen und zu vertiefen. Die Entwicklung des Leitbildes ist ein sehr intensiver Prozess, geprägt durch viele Diskussionen um die Auswahl der Leitsätze. Allen, die sich hier eingebracht haben, sei an dieser Stelle gedankt.

Entsprechend des oben formulierten Auftrags erscheint die 2. revidierte Auflage. Sie berücksichtigt die Veränderungen in unserer Gemeinde bis März 2010.

Inhalt

3
4
5
6
7
8
9
10
11

Unsere Gemeinde

12 Leitsätze

Theologisches Leitbild

Gottesdienst und Kirchenmusik

Seelsorge und Diakonie

Kinder- und Jugendarbeit

Gemeindeleben und Engagement

Eine Welt und Ökumene

Einladende Gemeinde

Fotos auf der Titelseite:

oben: Mädchengruppe des Kinder- und Jugendhauses

Mitte: Altarbild der Friedenskirche

unten: Team der Kleiderstube

Unsere Gemeinde

Unsere Geschichte reicht bis ins 17. Jahrhundert. Der Name "Königsstele" geht auf den preußischen König Friedrich I. zurück, der die evangelischen Gemeinden im damals überwiegend katholischen Umfeld der Fürststäbtissin gefördert hat. Mit der Industrialisierung siedelten sich u.a. Glasindustrie, Bergbau und eisenverarbeitende Industrie auf dem Gebiet der Gemeinde an, so dass infolge einer Bevölkerungsexplosion der Bau eines größeren Kirchengebäudes notwendig wurde. 1872 wurde die "Friedenskirche" eingeweiht; sie liegt zusammen mit unserem 1989 gebauten Gemeindezentrum mitten in Essen-Steele.

In den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts bekam das Gemeindegebiet infolge der Stadtsanierung ein neues Gesicht: Ganze Wohnviertel mit Fachwerkhäusern wurden abgerissen und ein neues Stadtbild entstand. In dieser Zeit wurden auch die Stadtteile Horst - Eiberg und Freisenbruch als Kirchengemeinden selbständig, die sich inzwischen wieder zusammengeschlossen haben. Mit unserer Schwesterngemeinde pflegen wir bis heute gute Kontakte und arbeiten in den diakonischen Einrichtungen des Martineums zusammen. Die Kirchengemeinden haben mit dazu beigetragen, dass der Stadtteil sich unter den geänderten Bedingungen neu zusammenfinden konnte. Auch wirken sie mit, ein friedliches Zusammenleben der verschiedenen Bevölkerungsgruppen in Steele zu fördern.

Auf dem Gemeindegebiet befinden sich mehrere Schulen, Kindergärten, Jugendhäuser, Alten- und Krankeneinrichtungen. Unsere Kirchengemeinde unterhält nur noch eine Kindertagesstätte, die "Kindervilla am Laurentiusweg". Der Kindergarten am Villenweg wurde aufgegeben. Das liegt in der demografischen Entwicklung des Stadtteils begründet wie auch im Rückgang der Kirchensteuereinnahmen. Der Kindergarten wurde grundlegend renoviert und dabei auch den baulichen Erfordernissen für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren angepasst.

Dank des Engagements der Gemeinde kann im Kinder- und Jugendhaus eine Teilzeitstelle für die Jugendleitung auf Spendenbasis finanziert werden.

Zur Gemeinde gehören auch Wohnungen für ältere Menschen, darunter fünf behindertengerechte Wohnungen. In der Senioreneinrichtung "Martineum" ist die Gemeinde Gesellschafterin.



12 Leitsätze

- 1 Wir verstehen uns als eine Gemeinde im großen Volk Gottes.
- 2 Wir orientieren uns an dem Satz: Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen (1. Kor 13, 13).
- 3 Verkündigung hat ihren zentralen Ort im Gottesdienst in seinen unterschiedlichen Gestaltungsformen.
- 4 Kirchenmusik sehen wir als eine Ausdrucksform der Verkündigung.
- 5 Die seelsorgerliche Begleitung unserer Gemeindeglieder ist uns ein wichtiges Anliegen.
- 6 Diakonische Aufgaben nehmen wir in vielen Formen wahr und als Herausforderungen an.
- 7 Wir wollen Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenalter begleiten und mit dem Evangelium vertraut machen, dabei auch Eltern und andere Erziehende nach unseren Möglichkeiten unterstützen.
- 8 Wir setzen uns für ein aktives und begegnungsreiches Gemeindeleben ein.
- 9 Wir streben ein gutes Miteinander von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden an.
- 10 Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung verstehen wir als gemeinsamen Auftrag.
- 11 Wir treten für die Ökumene und den interreligiösen Dialog ein.
- 12 Wir wollen eine offene, einladende Gemeinde sein, die sich an den Bedürfnissen ihrer Gemeindeglieder orientiert, sich den Herausforderungen der Zukunft stellt und dabei immer wieder neu auf Gottes Wort hört.

1 Wir verstehen uns als eine Gemeinde im großen Volk Gottes.

Unser Anliegen ist es, miteinander unterwegs zu sein, das Leben zu feiern, Gottes Gegenwart in Brot und Wein zu erfahren, einander anzunehmen, miteinander zu diskutieren, aufeinander zu hören, Verschiedenheiten zu akzeptieren, im diakonischen Engagement Zeichen zu setzen und Ökumene im Stadtteil zu leben.



Auf Pilgerwanderung

2 Wir orientieren uns an dem Satz: Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen (1. Kor 13, 13).

Wir verstehen diese Worte von Paulus als vorbildlich für unseren Umgang miteinander. Jesus Christus hat uns gezeigt, was es bedeutet, unsere Mitmenschen zu lieben: sie mit Gottes Augen zu sehen, anzunehmen und zu achten. In jedem Menschen spiegelt sich Gottes Angesicht.

3 Verkündigung hat ihren zentralen Ort im Gottesdienst in seinen unterschiedlichen Gestaltungsformen.

Im Gottesdienst wollen wir uns der lebensbejahenden Liebe Gottes vergewissern und uns ermutigen lassen, ein christlich verantwortetes Leben zu führen.

Neben den traditionellen Gottesdiensten für Erwachsene und Kinder feiern wir besondere Gottesdienste, u.a. für Familien, Kleinkinder und Biker. Morgentliche Schulgottesdienste für die Kinder und Jugendlichen, die die Schulen in unserer Gemeinde besuchen, feiern wir regelmäßig in der Friedenskirche. Mit Feierabendgottesdiensten und besonderen Andachten in der Passions- und Adventszeit versuchen wir auch Menschen anzusprechen, die der kirchlichen Tradition eher zurückhaltend und skeptisch gegenüberstehen.

In allen Formen unserer Gottesdienste suchen wir nach Wegen und Ausdrucksformen, Gottes Wort zeitgemäß und verständlich zu sagen und dem wachsenden Bedürfnis nach Spiritualität nachzukommen.



Adventskonzert des Steeler Kinderchors

4 Kirchenmusik sehen wir als eine Ausdrucksform der Verkündigung.

Ausdruck der Verkündigung ist für uns auch die Kirchenmusik. Sie gestaltet die Gottesdienste und Andachten wesentlich mit und umfasst ein breites Spektrum vom Gemeindechor, Madrigalchor, Hora Decima, Kinderchor und Gospelchor "Singing Generations". Daneben gibt es ein reichhaltiges Konzertangebot, mit dem wir werbend auf Menschen zugehen möchten. Dabei soll eine große Vielfalt und stilistische Bandbreite der Musik aus den unterschiedlichen Epochen dargeboten werden.

5 Die seelsorgerliche Begleitung unserer Gemeindeglieder ist uns ein wichtiges Anliegen.

Wichtig ist uns die seelsorgerliche Begleitung und gemeindliche Integration von Menschen in verschiedenen Lebensphasen und Situationen. Dabei orientieren wir uns an den jeweiligen Bedürfnissen und Möglichkeiten.

Gespräche, Hausbesuche und Begleitung an zentralen Punkten des Lebens sind Anlässe, die zum Leben ermutigende und tröstende Zuwendung Gottes spürbar werden zu lassen. Besonders hervorzuheben sind hierbei Taufe, Taferinnerung, Konfirmation, Trauung, Jubelkonfirmation und Beerdigung.



Café Pauschen für Menschen mit Demenz

6 Diakonische Aufgaben nehmen wir in vielen Formen wahr und als Herausforderungen an.

Wir sind eine diakonisch geprägte Gemeinde und engagieren uns in unseren sozialen Einrichtungen, dem Martineum und der Kleiderstube. Wichtig ist uns auch, die Botschaft von der Liebe Gottes über unsere Gemeindegrenzen hinaus erfahrbar werden zu lassen:

Wir unterstützen Kinder, Jugendliche und ältere Menschen in Rumänien und Osteuropa, u.a. durch Lebensmittel- und Kleidertransporte. Wir arbeiten mit konkreten Ansprechpartnern zusammen und pflegen gegenseitige Besuche. Im Rahmen des "Dieter Kenkmann Fonds" unterstützen wir die Schulausbildung von Kindern in Nepal.



Auszubildende der Evonik Goldschmidt GmbH engagieren sich in der Rumänienhilfe

7 Wir wollen Kindern und Jugendlichen auf ihrem Weg ins Erwachsenenalter helfen sowie Eltern und andere Erziehende nach unseren Möglichkeiten unterstützen.

Kinder- und Jugendarbeit haben einen hohen Stellenwert für eine lebendige und zukunftsfähige Gemeinde. Wir möchten Jugendliche dazu befähigen und ermutigen, ihre Gaben und Fähigkeiten für eine sinnvolle Lebensgestaltung nutzbar zu machen. Wir laden sie ein, sich mit ihren Stärken und ihrer Sicht der Welt in das Gemeindeleben einzubringen. Dazu bieten wir in unserem Kinder- und Jugendhaus, in der Kindertagesstätte, beim Kindergottesdienst und bei Kinderbibeltagen ein breites Angebot. Wir möchten sie bekannt und vertraut machen mit dem Evangelium, der froh machenden Botschaft Gottes.

In Freizeiten wollen wir das soziale Miteinander und das Gemeinschaftsgefühl über die Generationsgrenzen hinweg stärken, zu neuen Ideen begeistern und miteinander Gottes Welt für uns entdecken.

Diese Ziele leiten uns auch in unserer Konfirmandenarbeit. Wir wollen von unserem Glauben erzählen, um ihn Jugendlichen näher zu bringen und sie zum Glauben zu ermutigen. Dabei sind wir gestalterisch offen und bereit, neue Wege der Vermittlung zu entwickeln. Auch die Zusammenarbeit mit den Schulen in unserer Gemeinde ist uns ein Anliegen.



8 Wir setzen uns für ein aktives und begegnungsreiches Gemeindeleben ein.

In unserem Gemeindeleben sollen sich möglichst viele Menschen wiederfinden und auch untereinander begegnen können. So gibt es im Erwachsenenbereich zahlreiche Gruppen mit verschiedenen Schwerpunkten. Was ihnen allen gemeinsam ist, lässt sich in den Stichworten festhalten:

einander begegnen,
aufeinander hören,
Neues erfahren,
Glauben teilen.

Gemeinsame Feiern, Wanderungen, Gemeindefeste, Freizeiten sowie Begegnungen mit uns verbundenen Menschen aus den ostdeutschen Partnergemeinden Maua und Landin stärken uns in diesem Miteinander.



Bikergruppe CMG Königssteele

9 Wir streben ein gutes Miteinander von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden an.

Die Begegnung und der Austausch zwischen ehren-, neben- und hauptamtlich Tätigen ist wesentlicher Bestandteil unserer Gemeindearbeit. Wir legen großen Wert auf einen offenen, vertrauensvollen Umgang miteinander, in dem wir uns gegenseitig ergänzen und fördern.

Ohne das große Engagement der Ehrenamtlichen fehlten unserer Gemeinde viel Leben und Farbe. Manche Kreise und Aktionen werden sogar ausschließlich von ihnen geführt. Auch an der Gestaltung unserer Gottesdienste wirken sie aktiv mit: eine Prädikantin und zwei Prädikanten übernehmen im Wechsel mit der Pfarrerin und den beiden Pfarrern die Leitung und Gestaltung der Gottesdienste.



Sonntags lädt der Helferkreis zum Kindergottesdienst ein

10 Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung verstehen wir als gemeinsamen Auftrag.

Für uns ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Gottes Schöpfungswerk von großer Bedeutung. So fördern wir unter anderem den "Eine-Welt-Laden" im Gemeindezentrum und einen gemeindeübergreifenden Umweltausschuss. Im Hinblick auf Materialverwendung, Energieverbrauch, Recycling und anderes mehr bemühen wir uns um ein ökologisch sinnvolles Verhalten. Auch unser diakonisches Engagement in Rumänien und Nepal sowie die guten Kontakte zur muslimischen Gemeinde vor Ort stellen wir in den weltweiten Zusammenhang von Gerechtigkeit und Frieden.



11 Wir treten für die Ökumene und den interreligiösen Dialog ein.

Mit unseren katholischen Nachbarn pflegen wir einen regelmäßigen Austausch über unsere Arbeit und das Gemeindeleben. Wir finden uns zu Begegnungen auf kollegialer Ebene zusammen. Die Grenzen überwindende Liebe Gottes feiern wir in ökumenischen Gottesdiensten, in gemeinsamen Andachten und in der Kirchenmusik.

Als Gemeinde in der Großstadt Essen ist uns auch der Dialog mit anderen Religionsgemeinschaften wichtig. So besteht regelmäßiger Kontakt zum muslimischen Moscheeverein in Steele. In der Begegnung mit Menschen anderer Religionen entdecken wir spirituelle Weite und üben ein friedliches Miteinander ein.



Advent auf dem Grend

12 Wir wollen eine offene, einladende Gemeinde sein, die sich an den Bedürfnissen ihrer Gemeindeglieder orientiert und sich den Herausforderungen der Zukunft stellt.

Die zentrale Lage unserer Kirche und unseres Gemeindezentrums am Marktplatz nutzen wir für Angebote wie "Offene Kirche", Markttreff, Gemeindestammtisch, Gemeindefeste. Über uns und unsere Aktivitäten informiert der von einem Team erstellte, regelmäßig erscheinende Gemeindebrief und die Homepage (www.koenigssteele.de).

Wir bringen uns aktiv in das Leben unseres Stadtteils ein und arbeiten mit dem "Initiativkreis City-Steele", dem Steeler Archiv, der Steeler Bürgerschaft und dem Hospizverein zusammen. Über unsere Gemeindegrenzen hinaus führen wir Pilgerwanderungen mit der Kirchengemeinde Margarethenhöhe durch. Auch in Zukunft wollen wir eine einladende und offene Gemeinde sein. Unverzichtbarer Kern unseres Handelns ist es, die frohe Botschaft Gottes durch den gesellschaftlichen Wandel hindurch erfahrbar zu machen. Dabei gehen wir auch auf Menschen zu, die der Kirche fern stehen.

Im Blick auf notwendig gewordene Sparmaßnahmen bemühen wir uns, die Schwerpunkte unserer Gemeindegemeinschaft zukunftsfähig zu machen und gleichzeitig neue Finanzierungs- und Einsparmodelle zu erschließen.





Impressum:

Das Leitbild der Ev. Kirchengemeinde Königssteele ist herausgegeben vom Presbyterium der Gemeinde.

Text:

Dagmar Brinkmann, Waltraut Löb,
Heiner Mausehund, Wolfgang Zimmermann

Fotos:

Winfried Bido, Peter Gwiazda, Hans-Peter Sauerborn,
Willi Schulte, Julia Schwarz, Wolfgang Zimmermann, u.a.

Satz und Layout:

Tanja Schürholz, Hanna Mausehund

Druck:

Woeste Druck, Essen-Kettwig

Konto der Gemeinde:

Bank für Kirche und Diakonie
Konto-Nr. 10 10274 016
BLZ 350 601 90

Unser Leitbild wollen wir alle drei Jahre überprüfen
und fortschreiben.

Stand: April 2010